

Zukunftsweisende Konzepte im marktwirtschaftlichen Wettbewerb:

## Ärztelhäuser – Rundumversorgung und kurze Wege

**Praxen, Ärztelhäuser und Kliniken zählen zu den komplexesten Bauaufgaben, die es gibt. Sie benötigen eine aufwendige Logistik, wobei man nie weiß, wohin und wie schnell sich die medizinische Technik mit ihren Diagnose- und Therapiebereichen in Zukunft entwickelt. Deshalb wird ein hohes Maß an räumlicher Flexibilität benötigt.**

Weiterhin müssen sich Praxen und Kliniken, um den heutigen und vor allem den zukünftigen Anforderungen an die medizinische Versorgung gerecht zu werden, nicht nur technisch und medizinisch weiterentwickeln, sondern vor allem auch in organisatorischer, architektonischer und gestalterischer Hinsicht.

### Mehr Ökonomie und Effizienz

Die Qualität der Leistungen soll/ muss ausgezeichnet sein und die Zufriedenheit der Patienten in den Mittelpunkt rücken – bei gleichzeitig mehr Effizienz. Durch das veränderte Selbstbewusstsein in der Bevölkerung hat sich eine kritische Patientenschaft entwickelt, die umworben werden möchte. Hierzu sind mit Ärztelhäusern zukunftsweisende Konzepte gefragt, die im marktwirtschaftlichen Wettbewerb mit umfassenden Dienstleistungen und positiver Selbstdarstellung um die Gunst der Patienten werben.

Ärztelhäuser sind moderne und innovative Dienstleistungszentren mit all ihren Vorzügen in der betriebswirtschaftlichen Organisation, schlüssigen Gesamtkonzepten und vor allem der entsprechenden architektonischen Erscheinung. Unter einem Dach findet der Patient Fachärzte unterschiedlichster Disziplinen für umfassende medizinische Leistungen, gegebenenfalls eine Tages-



Der Autor, **Wolfgang Greb**, ist Inhaber des Architektenbüros greb und Mitglied im Verein „Die Berater der Gesundheitsberufe“. Er befasst sich schwerpunktmäßig mit der Planung, Gestaltung, Optimierung und Einrichtung von Arzt- und Zahnarztpraxen, Ärztelhäusern sowie OP-Räumen. Die bestandsschonende Sanierung von Gebäuden, Denkmalpflege und gehobener Innenausbau gehören ebenfalls zu seinem Tätigkeitsfeld.

ambulante Operationen, moderne Medizin- und Hygiene-technik sowie attraktive Service- und Wellnessangebote wie Apotheken, Sanitätshaus, Friseur- und Kosmetikstudio, Wellnesscenter, Café etc. – eine gehobene Rundumversorgung/-betreuung mit kurzen Wegen.

Eine diskrete Art, sich abzusetzen und Patientenzufriedenheit sicherzustellen, ist neben der ausgezeichneten Dienstleistung

das professionell gestaltete Ärztelhaus mit seinen zielsicher entworfenen Praxen. Ein homogenes Erscheinungsbild vermittelt deren Leistungsfähigkeit, Arbeitsweise und Zielsetzung.

Durch diese positive Selbstdarstellung wird eine breite Akzeptanz erreicht, in der Gestaltung zum Träger ärztlicher Botschaften wird und die Wertschätzung unterstreicht, die der Arzt seinem Kunden „Patient“ entgegenbringt. Ärztelhäuser oder Praxiskliniken könnten die Verbindung von kassenärztlichen Praxen mit Privatpraxen, Physiotherapeuten zur Rehabilitation sowie weiteren Einrichtungen zur Prävention und der allgemeinen Gesundheitsvorsorge sein. Kooperationen spezialisierter Ärzte unterschiedlichster Fachrichtungen ermöglichen einen reibungslosen Ablauf und damit hohe Sicherheit bei minimaler Belastung für den Patienten. Mögliche kostenintensive Einrichtungen wie Operationstrakt, Röntgeneinrichtungen, Labore etc. werden von allen Fachrichtungen gemeinsam genutzt und bringen für die einzelnen Praxen mehr Ökonomie und mehr Effizienz.

Des Weiteren können die einzelnen Anmeldungen der Praxen zu einer gemeinsamen Anmeldung zusammengelegt werden, die wiederum einzelne Satelliten – kleine, lokale Anmeldungen – versorgt. Wartebereiche können zugunsten eines Cafés beziehungsweise Service- und Wellnessbereichs verkleinert oder sogar abgeschafft werden. Möglich wird dies mittels eines Pagers, den der Patient erhält, um rufbereit zu sein.

schaffen Räume, die der Genesung förderlich sind und ein angenehmes, entspanntes Gefühl beim Kunden „Patient“ bewirken.

Es ist ein Vorurteil, dass individuelle Lösungen durch Architekten oder Innenarchitekten von vornherein teuer sind. In der Regel überwiegen die Vorteile durch Kostenreduzierung und -kontrolle, gelungenes Ambiente, effizientes Arbeiten und Minimierung der Folgekosten.

Um Professionalität und Charakter zu vermitteln und damit gestaltete Praxiswelt auch nachhaltig außerhalb der Praxisräume wahrnehmbar bleibt, muss ein Erscheinungsbild/Kommunikationskonzept maßgeschneidert entwickelt werden. Diese umfassenden Gestaltungsaufgaben sollten deshalb vom Raumkonzept über die Innenarchitektur bis hin zum Praxislogo, Geschäftsausstattung, Türschild, Briefpapier und Visitenkarte reichen. Hier ist es sinnvoll, sich eines spezialisierten Architekten oder Innenarchitekten mit entsprechenden Netzwerkpartnern zu bedienen, damit ein konsequent abgerundetes Gesamtkonzept entsteht

**Wolfgang Greb,**  
Würzburg

### Schritte zu einem erfolgreichen Ärztelhaus

#### Vision

Entwickeln eines Gesamtkonzepts mit Standort-, Objekt- und Praxisanalyse – auf Arzt, Team und Patienten zugeschnitten – das auch Entwicklungspotenziale berücksichtigt; Abklärung aller möglichen Bestimmungen und Auflagen.

#### Konzeption

Grundlagenermittlung und Bedarfsplanung als Vorgabe für die Entwurfsplanung mit möglichen Varianten sowie Erstellung der Genehmigungsplanung; Kostenschätzung; Ausarbeitung eines Material-, Farb- und Lichtkonzepts und Grundlagen des Kommunikationskonzepts, CI-Gestaltung.

#### Realisierung

##### Ausführungsplanung

Ausführungsplanung (Umsetzung der Entwurfsplanung) nach Vorgaben des Arztes bis hin zur Detailplanung aller am Bauvorhaben beteiligter Gewerke; detaillierte Kostenberechnung mit Etatfestlegung; Erstellen von Leistungsverzeichnissen und Ausschreibungsunterlagen sowie Durchführung der Angebots-einholung, mit Beratung zu Auftragsvergabe und Vertragsabschluss (Kostentransparenz); Terminfeinplanung und Koordination der Gewerke; Ausarbeiten des Kommunikations-, CI- und gegebenenfalls eines Kunstkonzepts.

##### Umsetzung

Bauüberwachung vor Ort; Terminüberwachung; Qualitätskontrolle mit Mängelersfassung und -beseitigung; Etatuüberwachung und Dokumentation; Umsetzung des Kommunikations-, CI- und Kunstkonzepts.

### Die Gestaltung als Träger ärztlicher Botschaften

Architektur muss dem Menschen dienen. Arzt, Mitarbeiter und Patienten müssen sich wohl fühlen. Eine angemessene Gestaltung der Behandlungsräume sollen beim Patienten alle Sinne positiv ansprechen. Sterile, anonyme weiße Räume in einer Praxis, vor Jahren noch der Inbegriff ärztlicher Kompetenz, sowie ausschließlich funktionale Gesichtspunkte wie Funktionalität, sehr oft zufällig vorgefundene Praxis- und Ablaufkonzepte, die dem Arzt einen ineffektiven, Kosten produzierenden Arbeitsstil aufzwingen, entsprechen nicht mehr den Anforderungen eines zeitgemäßen Arbeitsstils und vor allem den Ansprüchen zunehmend kritischer Patienten. Praxiseinrichtungen „von der Stange“ sind hier keine befriedigende Lösung mehr. Ziel ist vielmehr die Entwicklung originärer, glaubwürdiger und flexibel gestalteter Räume, die funktionell optimiert und ökonomisch sinnvoll sind. Qualitäten von Material und Farbe, Licht und Schatten, Strukturen und Texturen